

Bilder sind eigenständige historische Quellen!!! Daher gelten für sie den Umgang mit Bildquellen dem Grundsatz nach dieselben Regeln wie für den Umgang mit Schriftquellen. Diese sind lediglich um einige Punkte zu ergänze bzw. in einer Weise zu modifizieren, welche den Besonderheiten des Bildes gegenüber der Schriftquelle Rechnung trägt.

Achtung – stets im Auge behalten: Der grundsätzliche Unterschied besteht darin, daß Texte dynamisch sind, d.h. sie erschließen sich erst nach und nach im Laufe der Lektüre, während Bilder statisch sind, d.h. man kann sie mit einem Blick erfassen.

1. Was ist der erste Eindruck?

- Was springt ins Auge? Was hat den Blick zuerst eingefangen?

2. Beschreibung und Analyse der einzelnen Elemente:

Bildmotive: - Welche Gegenstände und / oder Personen / Figuren sind auf dem Bild zu sehen?
- Wer ist der / sind die Dargestellten?

Bilddarstellung: - Welche Größe haben die Personen / Figuren oder Gegenstände?
- Welche Proportion haben sie im Vergleich zueinander und zu dem Rest des Bildes?
- Gibt es eine Perspektive in dem Bild?
- Nehmen die Personen / Figuren Menschen eine bestimmte Haltung ein?
- Entsteht der Eindruck, daß sie sich bewegen, oder wirken sie eher statisch?
- Ist die Darstellung realistisch, abstrakt, allegorisch oder karikierend?

Farbe: - Welche Farbe ist in dem Bild dominant?
- Ist das Bild überall farbig oder nur teilweise?
- Gibt es Farbkontraste und welche?

Symbole: - Welche Symbole hat den Künstler benutzt, um z.B. den Himmel, den Frieden, die Liebe, den Tod darzustellen? Was genau bedeuten die Symbole?

Schrift / Text: - Gibt es Text in oder neben dem Bild?
- Ist der Text lesbar?
- Ist der Text lang? Wie lang?
- In welcher Sprache ist der Text geschrieben? Ggf. den Texte übersetzen und das Textverständnis sicherstellen (Textwiedergabe in eigenen Worten). Dabei Klärung und Erläuterung aller im Text vorkommender Personen- und Ortsnamen, Institutionen, Begriffe, Ereignisse, Sachen usw. mit Hilfe von Nachschlagewerken, ggf. Sekundärliteratur.
- Bezieht er sich auf das Bild als ganzes, erläutert der die Darstellung oder bietet legt er einer dargestellten Person eine Aussage in den Mund (Prinzip Sprechblase)?
- Welche Schrift hat der Künstler ausgewählt und warum?

Beziehungen der Elemente zueinander:

- Was ist vorrangig wichtig in dem Bild: der Text, die Personen / Figuren oder Gegenstände? Was ist weniger prominent dargestellt? D.h.: in welchem Verhältnis zueinander stehen die Elemente der Darstellung? In welchem Verhältnis steht ggf. der Text zum Bild?

3. Klärung des historischen Zusammenhangs:

- Zeit:** allgemeine Zeitumstände der Entstehungszeit.
- Künstler:** Wer war er?
- Entstehungsumstände,** -geschichte des Bildes.
- Anlaß** des Bildes.
- Ort** des Bildes: Wo befand/befindet sich das Bild? Wem (welchem Personenkreis) war es zugänglich? War es nur einem ausgewählten Personenkreis zugänglich (etwa in einer Prachthandschrift) oder war es an einem öffentlichen Ort aufgestellt, wo es sich jedermann präsentierte? Daraus ergibt sich die nächste Frage nach der
- Zielgruppe** des Bildes: An wen richtet sich der Künstler? Dabei beachten: Bilder können sich durchaus auch und sogar vorrangig an Analphabeten (im Mittelalter die ganz überwiegende Mehrheit der Bevölkerung) richten!
- Zweck** des Bildes (Intention des Künstlers: Warum stellt er diesen Sachverhalt dar? Warum gerade so? Was will er erreichen, was ist seine Botschaft?
Denkbar: Er will bestimmte Sachverhalte untermauern, erklären oder illustrieren. Er hebt bestimmte Eigenschaften von Personen hervor, um sie als verehrungswürdig zu zeigen oder, umgekehrt, er will bestimmte Sachverhalte oder Personen lächerlich machen.

4. **Interpretation:** - Was genau wird ausgesagt? Was bedeutet das? Kernaussage? Werden Rechtsverhältnisse dargestellt? Welche genau? Frage nach der Rechtsqualität.

5. **Einordnung** der dabei berührten Fragen in größere historische Zusammenhänge mit Hilfe von Literatur und / oder durch Heranziehung weiterer Quellen.